



№ 32.

Amts- und Anzeigebblatt für den Bezirk Calw.

71. Jahrgang.

Er scheint Dienstags, Donnerstags und Samstags.
Die Einrückungsgebühr beträgt im Bezirk und in nächster Um-
gebung 7 Pfg. die Zeile, sonst 12 Pfg.

Dienstag, den 17. März 1896.

Abonnementspreis vierteljährlich in der Stadt 90 Pfg. und
20 Pfg. Trägerschein, durch die Post bezogen Mk. 1. 15, sonst im
ganzen Württemberg Mk. 1. 35.

Amthche Bekanntmachungen.

**Aufforderung
an die Hundebesitzer zur Versteuerung ihrer
Hunde auf das Etatsjahr 1. April 1896
bis 31. März 1897.**

In Gemäßheit der Gesetze vom 8. September 1852 (Reg.-Bl. S. 187) und vom 16. Januar 1874 (Reg.-Bl. S. 79) werden sämtliche Hundebesitzer zur Versteuerung ihrer Hunde auf das Etatsjahr 1. April 1896 bis 31. März 1897 aufgefordert, indem zugleich folgendes bemerkt wird:

1. Von allen im Lande befindlichen Hunden, welche über 3 Monate alt sind, ist eine Abgabe zu entrichten, welche 8 Mark für jeden Hund, ohne Unterschied der Benützung desselben beträgt.

2. Steuerpflichtig ist der **Inhaber** des Hundes. Wer in dem Etatsjahr 1. April 1895 bis 31. März 1896 einen Hund versteuert hat und denselben in der Zeit vom 1. bis 15. April 1896 nicht abmeldet, hat die Steuer von demselben für das Etatsjahr 1. April 1896 bis 31. März 1897 fortzuentrichten, wenn er gleich am 1. April 1896 keinen Hund mehr besitzt.

3. **Auf den 1. April 1896** haben nur diejenigen Steuerpflichtigen Anzeige zu machen, welche am 1. April einen Hund von steuerpflichtigem Alter besitzen, ohne schon in dem Vorjahr einen Hund angezeigt und versteuert zu haben, sowie diejenigen, welche am 1. April mehr steuerpflichtige Hunde besitzen, als sie in dem Vorjahre angezeigt und versteuert haben (**Anmeldung**). Diese Anzeige ist spätestens bis 15. April zu machen. Wer am 1. April einen in dem Vorjahr versteuerten Hund nicht mehr hat und auch keinen anderen Hund an Stelle desselben besitzt, hat hievon ebenfalls spätestens bis 15. April Anzeige zu machen, wenn er von der Steuer für das neue Etatsjahr befreit werden will (**Abmeldung**).

4. Wie die Anzeige der Hunde, so hat auch die Abmeldung derselben schriftlich oder mündlich bei dem Ortssteuerbeamten desjenigen Orts zu geschehen, an welchem der Hundebesitzer (Inhaber) am 1. April wohnt. Dabei werden die Hundebesitzer darauf aufmerksam gemacht, daß der Ortssteuerbeamte für jede Abmeldung eine Bescheinigung zu erteilen hat.

5. **Wer nach dem 1. April** im Laufe der 3 Quartale April bis Juni, Juli bis September und Oktober bis Dezember 1896 in den Besitz eines über 3 Monate alten Hundes kommt, hat, sofern nicht der letztere an die Stelle eines andern, von demselben Besitzer bisher versteuerten Hundes tritt, innerhalb 14 Tagen Anzeige hievon zu machen und vom nächsten Quartale an die Abgabe für den Rest des Etatsjahres zu entrichten ohne Rücksicht darauf, ob der Hund schon von einem früheren Besitzer auf dieselbe Zeit versteuert worden ist.

6. Sobald ein Hund, welcher bisher unangezeigt geblieben ist, weil derselbe das abgabepflichtige Alter von 3 Monaten noch nicht erreicht hatte, in dieses Alter eintritt, hat der Besitzer in gleicher Weise innerhalb 14 Tagen Anzeige hievon zu machen und vom nächsten Quartale an die Abgabe für den Rest des Etatsjahres zu entrichten.

7. Die vorgeschriebene Anzeige eines Hundes (Ziffer 3, Abs. 1; Ziffer 5 und 6 oben) ist auch dann zu erstatten, wenn der Besitz vor Ablauf der Anzeigefrist (Ziffer 3, Abs. 1 und Ziffer 5 und 6 oben) wieder aufgehört hat.

8. Wer die vorgeschriebene Anzeige eines Hundes nicht oder nicht rechtzeitig macht, oder wer unrichtiger-

weise einen Hund, welchen er am 1. April noch besaß, innerhalb der Aufnahmezeit abmeldet und nicht bis zum 15. April die Abmeldung zurücknimmt, hat den 4fachen Betrag der gesetzlichen Abgabe zu bezahlen.

9. Wenn in einer Gemeinde auf Grund des Gesetzes vom 2. Juli 1889 (Reg.-Bl. S. 215) ein örtlicher Zuschlag zur Hundabgabe erhoben wird, so wird derselbe gleichzeitig mit der staatlichen Abgabe angefordert und eingezogen.

Sind in einer Gemeinde die zum Hüten von Schafen verwendeten Hunde von dem Zuschlag ausgenommen, so haben die Besitzer solcher Hunde dem Ortssteuerbeamten eine Bescheinigung des Gemeinderats ihres Wohnortes darüber vorzulegen, daß die Ausnahme von dem Zuschlage auf ihre Hunde zutrefte.
K. Oberamt Calw. K. Kameralamt Hirsau.

Die Ortsvorsteher und die Ortssteuerbeamten werden angewiesen, die Aufnahme der Hunde auf 1. April ds. Js. dem Inhalt vorstehender Aufforderung gemäß pünktlich zu besorgen.

Zugleich werden die Ortsvorsteher beauftragt, vorstehende Aufforderung zuverlässig am 1. April ds. Js. in ortsüblicher Weise in ihren Gemeinden bekannt zu machen und die vorgeschriebenen beurlauteten Kostenzettel den Hundeaufnahmaprotokollen anzuschließen.

Calw-Hirsau, den 13. März 1896.
K. Oberamt. K. Kameralamt.

An die Ortsvorsteher und Gebäudebesitzer.

Zur Sicherung der Gebäudebesitzer vor dem ihnen aus der Unterlassung der Anmeldung von Neubauten, Bauverbesserungen etc. zur Einschätzung bei der Gebäudebrandversicherung etwa erwachsenden Schaden ergeht hiemit unter Hinweis auf den Erlaß des K. Verwaltungsrats der Gebäudebrandversicherungsanstalt v. 31. August 1892 (Ministerialamtsblatt S. 263) folgende Bekanntmachung:

1. Neubauten, Bauveränderungen und Bauverbesserungen einschließlich neuer Gebäudezubehörenden, welche noch nicht zur Gebäudebrandversicherung eingeschätzt sind und nicht den bloßen Erfaß abgebrannter, versichert gewesener Gebäude oder Gebäudebestandteile bilden, werden im Fall einer Brandbeschädigung nur dann als versichert behandelt, wenn sie vorher von dem Gebäudebesitzer bei dem Ortsvorsteher entweder zur sofortigen auf Kosten des Eigentümers erfolgenden Einschätzung oder zur ordentlichen auf Kosten der Gemeinde geschehenden Jahreserschätzung unterschrieben angemeldet worden sind.
2. Durch eine bloße Vormerkung von Amtswegen, soweit eine solche überhaupt stattfindet, wird die erforderliche Anmeldung durch den Gebäudebesitzer nicht ersetzt.
3. Die Anmeldung kann während des ganzen Jahres erfolgen.
4. Ein Brandversicherungsbeitrag im Anmeldejahre ist nur dann und zwar nachträglich zu entrichten, wenn eine Brandbeschädigung gewährt werden muß.

Die Ortsvorsteher werden angewiesen, für thunlichste Verbreitung dieser Bekanntmachung zu sorgen und die Gemeindeangehörigen entsprechend zu belehren.

Die Baukontrolleure sind zu beauftragen, daß sie bei der Vornahme der Baukontrolle die Bauenden auf die Wichtigkeit der unverweilten Anmeldung ihrer Neubauten etc. ausdrücklich aufmerksam machen.

Der Vollzug der Aufträge ist durch Eintrag im **Schultheißenamtsprotokoll** nachzuweisen.
Calw, 13. März 1896.
K. Oberamt. Voelter.

Bekanntmachung.

Das unter'm 1. v. M. erlassene Verbot des Treibens von Rindvieh, Schafen und Schweinen außerhalb der Feldmarkung von Möttlingen ist bis auf Weiteres erneuert worden.
Calw, den 13. März 1896.
K. Oberamt. Voelter.

Bekanntmachung.

In Oberhaugstett ist die Maul- und Klauenseuche erloschen, was nachträglich bekannt gemacht wird.
Calw, den 14. März 1896.
K. Oberamt. Voelter.

Amtsvergleichungskosten.

Die **Amtsvergleichungskostenverzeichnisse** pro 1895/96 und die Verzeichnisse des **Aufwands für Geisteskranke** pro 1895/96 sind seitens der Gemeinden je in doppelter Ausfertigung **spätestens bis 1. April d. J.** mit den erforderlichen Belegen an die Amtspflege einzusenden.

Von Gemeinden, aus welchen die genannten Verzeichnisse nicht rechtzeitig einkommen, wird angenommen, daß sie derartigen Aufwand im Jahre 1895/96 nicht zu machen hatten.
Calw, den 14. März 1896.
K. Oberamt. Voelter.

Am Montag, den 23. März vorm. 9 Uhr findet eine Sitzung des **Amtsversammlungsausschusses** auf dem Rathaus in Calw statt, wozu sich die Ausschussmitglieder einfinden wollen.

Ferner wird am 23. März nachm. 2 Uhr auf dem Rathaus in Calw eine Sitzung des **Bezirks-Hilfskomitees** für die Hagelbeschädigten abgehalten und wollen dazu die Ortsvorsteher von Calw, Altbulach, Althengstett, Holsbronn, Möttlingen, Neubulach, Neuhengstett, Ottenbronn, Simmozheim, Sonnenhardt und Stammheim erscheinen.
Calw, 16. März 1896.
K. Oberamt. Voelter.

Tagesneuigkeiten.

§ Calw, 1. März. Am gestrigen Sonntag fand im Dreiß'schen Saale die alljährliche **Generalversammlung** der „Spar- und Vorschubbank Calw e. G. m. u. H.“ statt. Der Besuch derselben war, wie sich dies bei dem herrlichen Frühlingssommer voraussichtlich, ein schwacher. Nach Eröffnung der Versammlung durch den Direktor C. A. Bub erstattete Cassier Georgii in sehr eingehender und übersichtlicher Weise den Rechenschaftsbericht über das abgeschlossene 34. Geschäftsjahr. Aus demselben ist hervorzuheben, daß das Geschäft trotz der Ungunst der Zeitverhältnisse auch im vergangenen Jahr sich wesentlich gehoben, die Mitgliederzahl von 734 auf 761 gestiegen und die Bank auch in diesem Jahre wieder nicht den geringsten Verlust zu verzeichnen hatte. An Vorschüssen wurden insgesamt gewährt und zurückbezahlt 2 904 332 M. Der

Rassenumschlag betrug 3356880 M. In die mit der Bank verbundene Sparkasse, die trotz Rückganges des Zinsfußes immer noch 3,6% Zinsen vergütet, wurden eingelegt 46527 M, zurückbezahlt 38687 M und es betrugen die Spareinlagen pro 31. Dez. 1895 215346 M. Der Geschäftsgewinn beträgt nach Abzug sämtlicher Unkosten noch 12462 M wovon 5 1/2% Dividende verteilt bzw. gutgeschrieben, den Reserven 1522 M zugewiesen und der Rest mit 392 M auf neue Rechnung vorgetragen wurde. Die Reserven, die in sicheren Wertpapieren angelegt sind, betragen nun zusammen 49500 M. Von dem sehr eingehenden Bericht des Verbandsrevisors über seine am 22. und 23. Okt. v. J. vorgenommene Revision der Bank wurde der Versammlung durch den Vorsitzenden des Aufsichtsrats, Verw.-Akt. Staudenmeyer, Mitteilung gegeben. Dieser Bericht äußert sich über die Geschäftsführung und der allgemeinen Verhältnisse der Bank sehr befriedigend. Anstände ergaben sich keine und er bezeichnet die finanziellen Verhältnisse der Bank, die mit 49% eigenem Betriebskapital arbeitet und deren Reserven 21 1/2% der Geschäftsguthaben betragen als „sehr günstige“. Die Versammlung nahm von diesem Bericht mit lebhafter Befriedigung Kenntnis. Bei der sich anschließenden, statutengemäß vorzunehmenden Neuwahlen wurden die seitherigen Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder sämtlich wiedergewählt, an Stelle des † Carl Bozenhardt jr. wurde Hermann Wagner, Fabrikant, auf den Rest der Wahlperiode in den Aufsichtsrat berufen.

Neuenbürg, 13. März. Das Opfer des letzten Hochwassers, Sensenschmied Schnepf, wurde heute unter allgemeiner Beteiligung der Einwohnerschaft beerdigt. Ein nicht enden wollender Leichenzug, darunter die ganze Arbeiterschaft und die Beamten der Sensenfabrik folgten dem Sarge. Dekan Uhl hielt eine ergreifende Ansprache. Der Familie des Verstorbenen wendet sich allgemeine Teilnahme zu. Die Witwe ist umso mehr zu bedauern, als die Vermögensverhältnisse außerordentlich bescheidene sind.

Esslingen, 14. März. Versicherungs-Inspektor Henke aus Stuttgart, welcher zwischen Mettingen und Obertürkheim unter den Zug geraten ist, ist gestern abend 9 1/2 Uhr im hiesigen Krankenhaus seinen Verletzungen erlegen.

Horb, 13. März. Die, wie gemeldet, bei Mühringen von der Gsch geländete Leiche wurde als diejenige des 50 Jahre alten J. Haug aus Bissingen (Hohenzollern) erkannt, der in der Nacht vom 10. auf 11. Nov. in der Gsch ertrank, indem er in der Dunkelheit wahrscheinlich den schmalen Steg ver-

fehlte. Die gerichtliche Untersuchung ergab, daß kein Verbrechen vorliegt.

Tuttlingen, 14. März. In Donaueschingen wird den dort begrabenen Kriegern vom Jahre 1870 in diesem Jahre ein Denkmal errichtet werden. — In Altschweier bei Brühl wurden aus der Kasse der Postagentur 140 M Geld und für 150 M Postwertzeichen gestohlen. — Der K. Reg.-Präsident von Schwarz in Sigmaringen sichert eine Belohnung von 300 M demjenigen zu, durch dessen Angaben die Urheber jener anonymen Briefe, welche seit längerer Zeit an Mitglieder des fürstl. Hauses und dessen Umgebung, an mehrere Staatsminister von Berlin und den Präsidenten selbst gerichtet worden sind, ermittelt werden können.

Friedrichshafen, 13. März. Heute morgen sind mit Schiff von Bregenz 260 Tiroler Hütkinder hier angekommen. Fast ebensoviel Dienstgeber kamen mit Fuhrwerk vom Land und vom Badischen mit dem Schiff, so daß sich ein jahrmärktähnliches Getriebe entwickelte. Die meisten Kinder wurden hier gebunden, so daß nur ein kleiner Bruchteil sich nach Ravensburg begab.

Rom, 15. März. Der Korrespondent des „Corriere de la Sera“ in Afrika teilt mit, daß mit Menelik erste Friedensunterhandlungen eingeleitet seien. Der Feldzug sei wenigstens für den Augenblick als beendet anzusehen. Der Korrespondent erklärte, daß er demzufolge nach Italien zurückkehre. Der „Messaggero“ schreibt, General Baldissera sei schon vor seiner Abreise vom Kabinett Crispi ermächtigt worden, Kassala, Agordat und Abigrat aufzuheben.

Die Wassermengen,

die in den lezt vorausgegangenen Tagen vom Himmel niedergegangen sind und bedeutende Ueberschwemmungen bewirkt haben, können zu Vergleichen auffordern: wie viel fällt sonst hier durchschnittlich Regen und Schnee in einem Jahr, einem Monat einem Tag? und wie verhalten sich die hiesigen Niederschläge zu denen anderer Gegenden?

Seit vielen Jahrzehnten werden hier die Niederschläge an Regen oder an Schnee, wobei dieser geschmolzen in Wasser verwandelt wird, an jedem Tage, da etwas fällt, sorgfältig gemessen. Natürlich stellen sich die Jahressummen ziemlich verschieden heraus. Aber aus dem Durchschnitt der lezten 50 Jahre ergibt sich die normale Jahresmenge der Niederschläge (Regen und Schneewasser zusammen) 763 mm, d. h. so hoch (nicht ganz 3/4 Meter hoch) würde alles Wasser, das in Regen oder Schnee das ganze Jahr durch auf

die Erde gefallen ist, den Erdboden bedecken, wenn nichts abgelaufen, eingesiebert oder verdunstet wäre. Demnach käme auf einen Monat nicht viel über 63 mm Niederschlagshöhe und auf einen Tag kaum über 2 mm.

Nun sind aber die Regengüsse der 3 schlimmsten Tage allein, nämlich des 7. 8. 9. März gemessen worden zu 66,3 mm, also etwas mehr als die durchschnittlichen Niederschläge eines ganzen Monats. Es ist ja außerdem vorher schon in diesem Monat viel Regen gefallen und nimmt man dazu das weitere Gebiet auch nur unserer näheren Schwarzwaldhöhen, von denen auch die dort liegenden Schneemassen einen wesentlichen Beitrag gegeben haben, so ist es ja wohl begreiflich, daß die von allen Seiten zusammenrinnenden Wasser in die Bäche und Flüsse eine Masse liefern mußten, die solche Verheerungen anrichten konnte.

Zur Vergleichung mit andern Orten, deren Höhe über dem Meer in Klammer angegeben ist, möge hier die Jahressumme der Niederschläge angeführt werden.

	1894:	1893:	1891:
Calw (350 m)	644,	551,	800 mm
Neuhengstett (534)	650,	544,	740 "
Nischthalen (735 m)	1023,	805,	1070 "
Dobel (687 m)	1281,	1021,	1098 "
Freudenstadt (731 m)	1271,	1107,	1374 "

Von Calw seien noch angeführt die Jahressummen von 1895: 896 mm und von 1880: 1056 mm.

Besonders hohe Niederschläge eines Tages waren: 25,3 mm am 7. März 1896; 60 mm am 12. Juni 1880; 22,4 mm am 5. Dez. und 30,8 mm am 6. Dezember 1895; 36 mm Gewitterregen in 1 1/2 Stunden am 23. Aug. 1886; der schneereichste Tag, 21. Dez. 1886, ergab in Wasser verwandelt 27 mm. Geringer an Niederschlägen waren die zwei lezten Monate: Die Monatssumme vom Januar 1896 war nur 15,4 mm und die vom Februar nur 14,8 mm, also von beiden Monaten zusammen nicht so viel als vom 6. Dez. allein.

Reklamteil.

Mittel gegen Zahnschmerz gibt es unendlich viele, die meist sind entwed. schädlich oder sie nützen nicht. Das Beste, was existiert, ist Geodtzer's „Dentila“; auch bei Kindern ist es oft mit gross. Vorteil anzuwenden. Es besteht aus Guajac 1, Mastix 0,4, Sand., Myrrh. aa 0,2, Ol. menth., anisi, corioph. aa 0,01, Spir. rectifs. ad. 5.— und ist daher niemals schädlich, sondern es schliesst d. Luft v. Zahn Nerv ab, was in den meisten Fällen genügt, d. Schmerzen sof. zu beseitigen. Das Gläschen kostet 50 Pfg. u. ist zu hab. in der Apotheke von Wieland & Pfaiderer in Calw.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachungen über Einträge im Genossenschaftsregister.

1. Gerichtsstelle, welche die Bekanntmachung erläßt.	2. Datum des Eintrags.	3. Wortlaut der Firma; Sitz der Genossenschaft; Ort ihrer Zweigniederlassungen.	4. Rechtsverhältnisse der Genossenschaft.	5. Bemerkungen.
R. Amtsgericht Calw.	13. März 1896.	Molkereigenossenschaft Oberhaugstett, eing. Gen. m. u. H.	Die Generalversammlung vom 24. Febr. 1896 hat beschlossen, § 36 des Statuts dahin abzuändern, daß ferner die von der Genossenschaft ausgehenden Bekanntmachungen im Calwer Wochenblatt erfolgen sollen.	Amtsrichter Fischer.

Gerichtstag

wird vom R. Amtsgericht Calw am Montag, den 23. d. Mts., vormittags 10—12 Uhr, auf dem Rathaus zu Neutweiler abgehalten. Calw, den 16. März 1895.

Gerichtsschreiber Nagel.

Verdingung von Bauarbeiten zur Restauration der Kirche in Bieselsberg OA. Neuenbürg.

Höherem Auftrag zufolge sind nachstehende Bauarbeiten im Wege der schriftlichen Submission zu vergeben:

I. Grab-, Maurer- und Steinhauerarbeit im Betrag von 24,508 M	70	3,
II. Cementarbeit	633	60 "
III. Zimmerarbeit	2,177	26 "
IV. Gipferarbeit	950	" "
V. Schreinerarbeit	2,166	16 "
VI. Glaserarbeit	420	" "
VII. Schlosserarbeit	640	" "
VIII. Blüableitung	514	" "
IX. Schmiedarbeit	290	" "

X. Fläschnerarbeit	im Betrage von	600 M	—
XI. Asphaltarbeit (Asphaltpappe und Filzisolierplatten)	"	115	"
XII. Schieferdeckerarbeit	"	272	"
XIII. Anstricharbeit	"	490	60 "
XIV. Pflasterarbeit	"	350	"

Kostenvoranschlag nebst Zeichnungen und Affordabedingungen liegen auf dem Bureau des R. Bezirksbauamts Calw in den gewöhnlichen Dienststunden vom 16. bis 27. März zur Einsicht auf.

Auszüge aus dem Kostenvoranschlag und den Affordabedingungen können von demselben zum Selbstkostenpreis bezogen werden.

Tüchtige und leistungsfähige Unternehmer werden hiemit zur Bewerbung eingeladen.

Die Angebote auf die einzelnen Arbeiten sind in Prozenten der Ueberschlagspreise ausgedrückt und versiegelt mit der Aufschrift „Angebot für die Restauration der Kirche in Bieselsberg“ längstens bis 30. März beim R. Kameralamt Neuenbürg einzureichen, woselbst am 31. März, nachmittags 2 Uhr, die Eröffnung in der Kameralamtskanzlei stattfindet.

Der Eröffnungsverhandlung können die Submittenten beiwohnen.

Die Unternehmer haben ihren Angeboten Tüchtigkeits- und Vermögenszeugnisse neuesten Datums anzuschließen. Der Zuschlag der einzelnen Arbeiten erfolgt innerhalb 4 Wochen vom Tage der Eröffnung der Angebote an gerechnet.

R. Kameralamt Neuenbürg. R. Bezirksbauamt Calw.
Moser. Bretschneider.

Revier Hirsau.
Reis-Verkauf
 am Mittwoch, den 18. d. M.,
 nachmittags 4 Uhr,
 im „Schwanen“ in Hirsau aus Otten-
 bronnerberg Abt. Langenacker und Fuchs-
 loch, aus Altbürgerberg Abt. Hohenstein,
 Badwald, Altbürgersteig, Spindlershof:
 4500 St. Nadelreis und Schlagraum,
 teils auf Haufen, teils in Flächenlofen,
 worunter viel Deck- und Streureis, so-
 wie Stängchen.

Revier Enzlstörle.
Wegsperre.
 Der Mühlgrund- und Schwarzein-
 loch-Weg im Staatswald Wonne, der
 untere Achenloch-Weg im Dietersberg,
 sowie der obere und untere Enzhangweg
 im Kälberwald sind unfahrbar und
 bis auf Weiteres für Fuhrwerke gesperrt.

Schwarzenberg,
 Amtsgerichtsbezirks Neuenbürg.
 In der Zwangsvollstreckungssache
 gegen **Matthäus Bauer**, Kronenwirt
 in Schwarzenberg, kommt dessen
Anwesen,
 bestehend in:

 3 a 40 qm einem zweistöckigen
 Wohnhaus mit Stallung,
 Hofraum zc. nebst
 28 qm Gemüsegarten und
 19 a Acker (Wechselfeld)
 am Montag, den 13. April d. J.,
 vormittags 8 Uhr,
 auf dem Rathause in Schwarzenberg zum
 Verkauf. Anschlag 3550 M.
 Das Anwesen eignet sich zum Wirt-
 schaftsb- und Vädereibetrieb.
 Den 15. März 1896.
 Namens der Vollstreckungsbehörde:
 H. V. Amtsnotar Krauß
 in Wildbad.

Dennstädt.
Jagdverpachtung.
 Am Samstag,
 den 21. d. M.,
 nachmittags
 2 Uhr, wird die
 hiesige Gemeinde-
 jagd auf dem hie-
 sigen Rathaus verpachtet.
 Gemeinderat.

Münklingen.
Langholz-Verkauf.
 Am Freitag, den 20. d. M.,
 im Gemeindevald
 Halde: 110 St. Säg-
 u. Bauhölzer, meist
 Rotforchen, im Ge-
 meindevald Brand
 306 St. Sägstämme,
 meist Fichten, eben-
 daselbst 49 sichte
 Bauhölzer.
 Borgfrist bis 1. Oktober d. J.
 Zusammenkunft 9 1/2 Uhr beim Rat-
 haus.
 Den 12. März 1896.
 Gemeinderat.

Privat-Anzeigen.

Danksagung.
 Für die vielen Beweise
 liebevoller Teilnahme bei dem
 unerwartet schnellen Verluste
 meiner lieben Frau, für die
 zahlreiche Begleitung zu ihrer
 letzten Ruhestätte, die vielen Blumen-
 spenden und besonders den Herren Trägern,
 sagt zugleich im Namen der Hinter-
 bliebenen den innigsten Dank.
 Fr. Schuon, Schuhmacher.

**Ludowici-
 Doppelfalzziegel**
 sind stets auf Lager bei
 Hugo Rau.

Zur Lieferung von

Balken, Säulen etc.
 hält sich unter Zusicherung billigster
 Preise bestens empfohlen
**Carl Herzog,
 Eisenhandlung.**

Zur Saat
 empfehle ich:
**Rotklee,
 ewigen Klee,
 ächten
 Rigaer Leinsamen,
 Königsberger Wicken,
 Grassamen
 (Horlader'sche Mischung)
 in preiswerter Ware
 Emil Georgii.**

Altberühmt und von
 absoluter Reinheit ist der an
 Kohlensäure reiche
 natürliche Sauer-
 brunnen:

**Teinacher
 HIRSCHQUELLE**
 Wirksamstes
 Heilmittel bei Ka-
 tarren aller Schleimhäute
 (Kehlkopf, Bronchien, Magen, Darm,
 Blase), Influenza, endlich bei Säure-
 und Concrementbildung, Gicht, Gries,
 Harnsteinen, Rheumatismus.
 — Sehr appetitanregend.
Tafel- und Erfrischungs-Getränk
 I. Ranges. Prospekte frei durch die
Brunnen-Verwaltung.

Modellhüte
 sowie
sämtliche Zubehörtartikel
 empfiehlt in schönster Auswahl
Kätchen Falber.

Tapeten.
 Meine neuen Tapetenarten,
 welche bei großer Auswahl schöne und
 billige Dessins bieten, empfehle ich zu
 gefl. Benützung.
**Friedr. Widmann,
 Sattler und Tapezier.**

Zur Konfirmation
 empfiehlt Gesangbücher in großer Aus-
 wahl, ferner Albums, Boeschebücher,
**Christuskalender, Bergheim-
 nicht, Kassetten, Notizbücher u. dergl.**
Hch. Dierlamm.

Merklingen.
Kartoffeln
 zur Saat, in 5 verschiedenen neueren
 Sorten, empfiehlt
L. Walter.

Öffentlicher Vortrag.

In nächster Zeit beabsichtige ich, der Anregung einiger hiesiger Herren
 folgend, 3 zusammenhängende Vorträge über die Grundlagen elektrischer
Beleuchtung und Kraftzeugung, verbunden mit Experimenten, zu halten.
 Die Vorträge finden im Saale der Dreiß'schen Bierbrauerei statt und zwar
 der erste nächsten Dienstag, den 17. März, abends 8 Uhr. Zu diesen Vor-
 trägen ist jedermann freundlich eingeladen.
 Professor Saug.

Handels- & Gewerbeverein Calw.

Herr Professor Saug wird am Dienstag, den 17. März, im Dreiß-
 'schen Saale einen Vortrag über **Elektrizität** und deren Anwendung auf
 Licht- und Kraftbetrieb halten und denselben durch verschiedene Experimente mög-
 lichst gemeinverständlich zu machen suchen. Wir laden unsere Mitglieder zu zahl-
 reichem Besuch ein.
 J. A. des Ausschusses:
 Vorstand Spöhrer.

Spar- und Vorschufsbank Calw

eingetr. Genossenschaft mit unbeschr. Haftpflicht.
 — Gegründet 23. April 1862. —
Rechenschaftsbericht vom Jahre 1895.
 34. Geschäftsjahr.
 Zahl der Mitglieder am 31. Januar 1895 . . . 734,
 neu eingetreten 58,
 792.
 Ausgetreten: freiwillig . . . 10,
 durch Tod . . . 14,
 durch Ausschluss . . . 7, . . . 31,
 Stand am 31. Dezember 1895 761.
Vorschüsse wurden gegeben und zurückbezahlt:
 a) gegen Schuldscheine . . . M 2,319,916. —,
 b) in laufender Rechnung . . . 584,416. —,
 M 2,904,332. —.
Der Kassenumschlag beträgt:
 Einnahmen M 1,673,502. 23.
 Ausgaben „ 1,683,377. 97.
 M 3,356,880. 20.
 Von dem Reingewinn von M 12,462. 05 erhielten die Genossen aus
 der dividendenberechtigten Einlage von M 192,017. 48 eine Dividende von 5 1/2 %
 mit M 10,547. 35; dem Reserve-Conto wurden M 1,022. — gutgeschrieben,
 der sich dadurch auf M 47,000. — erhöht; in den Spezial-Reservefond wurden
 M 500. — gelegt, wodurch sich derselbe auf M 2,500. — erhöht, restliche
 M 392. 70 wurden auf neue Rechnung vorgetragen.

Vermögensstand.

Aktiva.		Passiva.	
Cassa-Conto	M 13,679. 24.	Einlagen-Conto	M 220,074. 83.
Wechsel-Conto	7,835. 40.	Reserve-Conto	47,000. —.
Effekten-Conto	55,969. —.	Special-Reservefond	2,500. —.
Mobilien-Conto	400. —.	Genossenschaftsbank	12,018. 10.
Incasso-Conto	1,120. 73.	Creditoren-Conto	57,682. 81.
Conto-Corrent-Conto	126,390. 48.	Sparkassen-Conto	215,346. 41.
Vorschuf-Conto	323,220. —.	Gewinn-Vortrag	392. 70.
Debitoren-Conto	24,400. —.		
	M 555,014. 85.		M 555,014. 85.

Calw, 15. März 1896.
Der Vorstand:
 E. A. Bus, Direktor.
 Emil Georgii, Kassier.
 Erangott Schweizer, Kontrolleur.
Der Aufsichtsrat:
 Emil Staudenmeyer, Vorsitzender.
 Louis Bühner.
 Eugen Dreiß.
 Gust. Schäferer.
 E. Spöhrer.

**Frischgebrannten
 Baugips**
 empfiehlt
 Hugo Rau.

Knechtgesuch.
 Auf 1. April suche ich einen tüchtigen
 Bierführer im Alter nicht unter 22
 Jahren.
J. Dreiss.

Ein guter
Keller
 im Haggäble ist bis 1. oder 15. April
 zu vermieten.
 Von wem, sagt die Exped. d. Bl.

Am Samstag, den 21. ds., nach-
 mittags 1 Uhr, verkauft Unterzeichneter
 beim Haberspeicher
ca. 2 Btr. Drahtstifte
 in verschiedener Größe.
 Polizeiwachtmeister
 Biedermann.

Einer verehrten hiesigen Einwohner-
 schaft empfehle ich mich im Anfertigen
 von allen in mein Fach einschlagen-
 den Artikeln bestens, mit der Zusiche-
 rung guter und billiger Bedienung.
Fr. Schuon, Schuhmacher.

Milch
 ist zu haben in der
 Haidt'schen Brauerei.

Modellhüte,

sowie

sämtliche Neuheiten in Putzartikeln

sind eingetroffen und empfiehlt zur gefälligen Abnahme

Marie Häussler,

Badgasse.

Wir haben Herrn C. A. Gengenbach, Juwelier, für Calw und Umgegend den

Alleinverkauf

unserer renommierten optischen Instrumente übertragen. Herr C. A. Gengenbach hält **Lager** derselben und verkauft sämtliche Gegenstände zu unseren **Originalpreisen**. Unsere grossen illustrierten Kataloge — ca. 200 Abbildungen meist natürlicher Grösse — liegen im Geschäftslokale des Herrn C. A. Gengenbach aus und stehen Interessenten stets zur Verfügung. Bei Bedarf von **Brillen und Klemmern, Theater- und Reisegläsern, Fernrohren, Mikroskopen, Barometern, Thermometern, Compassen, Schrittzählern, Höhenmessern, Reisszeugen, Lesegläsern, Loupen**, überhaupt allen in das optische Fach schlagenden Gegenständen bitten wir höflichst, sich an Herrn C. A. Gengenbach zu wenden und machen wir von nicht am Lager befindlichen Gegenständen gern Auswahlendungen. Ausführung von Reparaturen jeder Art. Garantie für jedes von uns bezogene Stück übernehmen wir.

Optische Industrie-Anstalt

Gedr. Grabich.

Leipzig: Abteilung Nicolaistrasse 2 und Rathenow.

Alleinverkaufsstellen in ca. 80 deutschen Städten.

Magold.

Geschäfts-Empfehlung.

Ich empfehle mich den verehrlichen Hrn. Schreinermeistern von Calw und Umgebung im Anfertigen aller **Bildhauerarbeiten, Möbelsarbeit oder Kirchenarbeit** in jeder Stilart, in schönster Ausführung, bei billigt gestellten Preisen.

Aufsätze und Konsole sind vorrätig und empfehle solche zu geneigter Abnahme. Auch werden **Schnitzerei-Arbeiten** für Private ausgeführt.

Hochachtungsvoll

J. Feinler, Holzbildhauer.

Modellhüte,

Konfirmandenhüte von Mk. 2.50 an, sowie **sämtl. Putzartikel** empfiehlt in reichster Auswahl

Marie Kohler,
untere Marktstrasse 85.

Sehr schönen, ertragreichsten
Sommerweizen,
zur Saat, hat abzugeben

J. Hehr,
Domäne Hof Lützenhardt.

Ein solider, jüngerer
Pferdeknecht
kann bis Mitte April eintreten bei
Obigem.

Offene Lehrstelle
bei
Gottl. Weurer,
Tapezier und Dekorateur,
in Stuttgart, Rothestr. 32.

Zavelstein.
Sinen kräftigen Jungen nimmt in die
Lehre
Bäder Holz.

Abbitte.

Meine über den Landpostboten Braun von Hoffstett gethanen Aeusserungen nehme ich als unwahr zurück. Der Sachverhalt hat sich in der Weise geklärt, daß dem Braun keinerlei Schuld zur Last fällt und leiße ich demselben hiemit Abbitte.

Teinachthal, den 14. März 1896.
Friedrich Widmaier.

Ein Doppelpust,
event. ein gebrauchtes, wird zu kaufen gesucht.
Von wem, zu erfr. bei der Exped. d. Bl.

Zu vermieten:

Ein freundliches Logis mit allen Erfordernissen bis 1. April oder auch später beziehb. Wo, saar die Red.

Molkereigenenschaft Altbulach

eingetr. Genossenschaft mit unbeschr. Haftpflicht.

Bilanz pro 1895.

1. Geschäftsjahr.

Vermögensstand pro 1. Januar 1896.

Aktiva.		Passiva.	
31. Dezember 1895.		31. Dezember 1895.	
An Bar-Saldo	M 185. 29.	Per Anlehen-Conto	M 9,925. 13.
Immobilien-Conto	4,145. 82.	Geschäftsguthaben der	
Maschinen- und Geräte-		Genossen	37. 50.
Conto	5,619. 87.	Gebäude-Rücklage	40. 99.
Mobilien	250. —.	Geräte-Rücklage	71. 60.
Vorräte	138. —.	Mobilien-Rücklage	46. 48.
		Reingewinn	217. 28.
	M 10,338. 98.		M 10,338. 98.

Gewinn- und Verlust-Conto.

Soll.		Haben.	
1895.		1895.	
An Interessen-Conto	M 127. 53.	Per Gewinn am Butter-	
Betriebs- und Verwal-		erzeugnis	M 1006. 39.
tungskosten			
a. persönliche M 252. —			
b. sachliche	304. 41.		
Abschreibung der Grun-			
dungskosten	105. 17.		
Reingewinn	217. 28.		
	M 1006. 39.		M 1006. 39.

Stand der Mitglieder am 1. Januar 1896.

Altbulach, den 14. März 1896.

Zur Beurkundung:

Der Vorstand: Der Rechner:
Hometsch. Dhngemach.

Hosenträger,
Kragen, Cravatten,
Manchetten und
Vorhemden

halte bestens empfohlen.

Entenmann,
Biergasse.

Influenza-

Kranken und Rekonvalescenten
empfehle ich den **1892er**
griechischen Rotwein
Candia Nr. 1,
die Flasche zu 95 S.
Emil Georgii.

Garten-Verkauf.

Mein Garten am Balkmühlweg ist dem Verkauf ausgesetzt und wollen sich ernste Liebhaber alsbald mit mir in's Benehmen setzen.

Carl Hummel, Lactier.

Lehrlingsgesuch.

Einen ordentlichen jungen Menschen nimmt in die Lehre
Friedrich Widmann,
Sattler und Tapezier.

Lehrlinge.

3 kräftige Lehrlinge werden angenommen.
Zul. Manz,
Landschaftsgärtner.

Bestellungen auf Ende März hier eintreffende

la. Doppel-

Salzziegel
nimmt entgegen
Emil Georgii
(Siegelei Hirsau).

Ein jüngeres

Mädchen,

das schon gedient hat und im Putzen und Waschen etwas erfahren ist, sucht Frau Stadtpfarrer Leube Wwe., Hirsau.

Gehängen.

Lehrlingsgesuch.

Einen gut erzogenen Jungen nimmt in die Lehre

Chr. Weber,
Schreinermeister.

Naislacher Mühle.

10-12 Wagen

Dung,

sowie etliche Zentner
Sommerroggen
zur Saat verkauft billigt
Joh. Elias Luz.

Zavelstein.

Heute Dienstag, den 17. ds. Mts., verkauft reine
Milchschweine
Holz, Bäder.

Rechnungsformulare

sind in jeder Größe stets vorrätig in der Druckerei ds. Bl.

Calw.

Notizen über Preis und Gewicht der verschiedenen Getreidegattungen nach dem Schranenergebnis vom 11. März 1896.

Quantum	Gattung	Gewicht pr. Simri			Preis pr. Simri		
		höchstes	mittleres	niederst.	höchster	mittlerer	niederster
Simri	Kernen	—	—	—	—	—	—
"	Dinkel	22	22	21	1	54	1
"	Haber	23	22	21	1	72	1

Schrannemeister W. Schwämmle.